



Edito

1:0 für die Bildung!

Liebe Leser,
Werte Freunde von CSI,

Fußball mobilisiert die Massen, in Südafrika jetzt zur WM, wie auch im „Heimatland des runden Leders“, in Brasilien. Fußball ist universell. Selbst im staubigen Sudan und inmitten schwerster Umstände habe ich junge Menschen leidenschaftlich kicken gesehen. Fußball steht für Teamgeist, Verantwortung, Einsatz, Fairness und Ausdauer. Ja, Fußball kann eine Schule fürs Leben sein.

Deshalb möchten wir Ihnen in diesem Heft unser Projekt in Brasilien vorstellen, ein Bildungs- und Sportprojekt gleichermaßen, das junge Menschen aus ärmsten Verhältnissen fördert. Doch nicht nur auf den Seiten 2 und 3 geht es im Artikel von Véronique Weis sportlich zu, auch auf der Eins schreibt Fabienne Michaux von einem Sportereignis, einem Wettlauf um den Echternacher See, an dem sich mehrere hundert junge Läufer beteiligt haben unter dem Motto „1 Ziel: Bildung für alle“. Ihr Einsatz verdient Respekt!

Schießen auch Sie ein Tor, damit es 1:0 für die Bildung steht. Wer die Bildung fördert, setzt ein tatkräftiges Zeichen gegen die Armut! Armut darf das „Spiel“ nicht gewinnen!

Apropos Bildung: **Schon jetzt können Sie Ihre Kinder und Enkelkinder einschreiben für die neue Weltclubsaison ab September** (siehe Seite 4)! Auf spielerische Weise entdecken junge Menschen die Welt (auch auf www.stoppdiearmut.lu) und können zu Akteuren von Veränderungen werden!

In Dankbarkeit,

Roger Nilles
Präsident

N.B.: 1:0 heißt es auch für die Umwelt. Ab sofort wird das CSI-Magazin zu 100% aus Altpapier hergestellt; auch unsere anderen Printprodukte stellen wir um. Der Verwaltungsrat von CSI hat in seiner Mai-Sitzung beschlossen, der Ökologie in Luxemburg wie in den Zielländern noch mehr Gewicht einzuräumen. Sechs Begriffe stehen für das neue (Um)weltbewusstsein von CSI: Vermeiden, Schonen, Kompensieren, fair handeln, fördern und neue Wege gehen.

CSI ist Mitglied des Konsortiums IDAY-Luxemburg

Hunderte Kinder nahmen am Wettlauf „1 Ziel: Bildung für alle“ teil

Die Sieger des Wettlaufs.



Unterschriftenaktion: Bildung für alle.

Luxemburg – Sportliche Leistungen und der Einsatz für die Bildung standen Mitte Mai im Mittelpunkt des Wettlaufs „1 Ziel: Bildung für alle“. Veranstalter war IDAY, ein internationaler Zusammenschluss von Nicht-Regierungsorganisationen, die sich alle für den Zugang zur Bildung im südlichen Afrika einsetzen. Die verschiedenen Organisationen vereinen ihre Kräfte, um das zweite Millenniumsentwicklungsziel zu erreichen, d.h. ein kompletter Grundschulzyklus für alle, und besonders in Afrika. Zum Konsortium IDAY-Luxemburg gehören zehn luxemburgische Organisationen, die jedes Jahr verschiedene Aktivitäten starten, um so auf das Recht auf Bildung aufmerksam zu machen: seit 2009 ist auch CSI IDAY-Mitglied.

Dieses Jahr hatte IDAY-Luxemburg eine Partnerschaft mit der LASEP aufgenommen. Am Donnerstag, dem 20. Mai, nahmen einige hundert Kinder unter dem Motto „1 Ziel: Bildung für alle“ am traditionellen Wettlauf der LASEP um den Echternacher See teil. Sogar die Sonne war dabei, so dass die Kinder – und das IDAY-Team – bei herrlichem Wetter eine Menge Spaß hatten. Eine Gruppe afrikanischer Musiker gab den Rhythmus vor und feuerte die sportlichen Kids an. Die kleinen Läufer konnten vor und nach dem Rennen mehr über den mangelnden Zugang zum Schulwesen in Afrika erfahren. Insgesamt 232 Kinder setzten in unserem Riesenheft mit ihrem Namen ein Zeichen, dass auch sie wollen, dass jedes Kind zur Schule gehen kann. Mehr Informationen und Fotos gibt es unter www.iday.lu

Fabienne Michaux

„Bildung für alle“, das ist unser Ziel!

Nicht nur die jungen sportlichen Teilnehmer beim IDAY-Wettlauf um den Echternacher See setzen sich für Bildung ein, auch wir von CSI haben uns die Bildung auf die Fahne geschrieben. Bildung eröffnet Perspektiven, Bildung macht vieles möglich, Bildung ist ein hohes Gut, das ein Leben lang dem Menschen dient!

Helfen Sie mit, dass immer mehr junge und erwachsene Menschen Bildungsangebote in den Entwicklungsländern nutzen können und unterstützen Sie unser dreijähriges Rahmenprogramm mit dem Stichwort „Entwécklung duerch Bildung“. **VILLMOOLS MERCI!**

Brasilien: Werte und Wertevermittlung durch den Sport

„Sport ist wert(e)voll!“

Brasilien ist nicht nur Kaffee, Samba und Fußball. Das fünftgrößte Land der Erde gehört zu den zehn führenden Industrienationen und doch ist Brasilien das Land der Extreme. Dem verblüffenden Reichtum von Wenigen steht die gravierende Armut von Vielen gegenüber.

Jugendliche lernen durch den Sport für das Leben

In diesen Tagen schaut die Fußballlandschaft auf Südafrika, wo die Weltmeisterschaft 2010 ausgetragen wird. Mit fünf Weltmeisterschaftstiteln ist Brasilien die weltweit erfolgreichste Fußballnationalmannschaft. Fußball ist der Sport, der am meisten in diesem Land betrieben wird und junge Menschen wie Lucio, Kaká, Pelé, Ronaldo und Ronaldinho aus dem Elend ins internationale Rampenlicht des Sports erhoben hat. Sie sind Vorbilder, wahre Idole für viele Kinder und Jugendliche in den Elendsvierteln der Großstädte.

Wo sie herkommen bestimmen Gewalt, Konflikte, Unterdrückung und Armut ihr Leben. Sie wohnen illegal am Rande der Großstadt, ihre Eltern haben einfache Holzhütten gebaut, weil Häuser aus Stein nicht genehmigt und nicht selten von lokalen Behörden oder Großgrundbesitzern mit riesigen Baggern dem Erdboden gleich gemacht werden. Gewalt herrscht in den Familien, an den Schulen, auf den Straßen.

Konfliktbewältigung, Toleranz, Zuverlässigkeit und Vertrauen müssen diese jungen Menschen mühselig erlernen und erfahren. Diese Wertevermittlung kann auch und sogar sehr wesentlich durch eine gezielte Sporterziehung geschehen.

Lage des Projektes

In den vergangenen Jahren hat sich CSI am Bau eines vom Staat mitfinanzierten Sozialzentrums in Riacho Grande beteiligt. Es liegt am Rande von São Bernardo do Campo im Staat São Paulo inmitten des Atlantischen Waldes. In diesem weitgehend unerschlossenen Gebiet suchen Menschen Zuflucht, die sich vergeblich um Arbeit in Südamerikas größter Wirtschaftsmetropole bemüht haben. Das Gebiet am großen Fluss ist Heimat aller „Verlierer“ geworden, Heimat derer, die es nicht geschafft haben, ein kleines Stück vom steigenden Wohlstand der Großstadt für sich zu ergattern.



CSI

Dieser siebenjährige Junge freut sich schon sehr auf das Sportprogramm.



CSI

Geschicklichkeitsspiel für die Achtjährigen.



Lebensbedingungen der Bewohner von Riacho Grande.

Materielle Armut, Unterernährung, Analphabetismus, Gewalt, Alkohol- und Drogenexzesse kennzeichnen den traurigen Alltag in den Elendsvierteln Riacho Grandes.

Unser Partner

Die „Missionnaires de l’Immaculée – P. Kolbe“ sind der lokale Partner von CSI. Seit Jahren kümmern sie sich um die Bevölkerung in den Favelas. Lagen die Anfänge eher bei der direkten materiellen Unterstützung durch Hilfsgüter, so wurden mit dem Bau des Sozialzentrums in Riacho Grande neue Maßstäbe gesetzt. Ziel ist es, Jugendliche außerhalb der Schulzeiten mit entsprechenden Weiterbildungsprogrammen zu fördern. Kurse in portugiesischer und englischer Sprache, Kunstunterricht und Austauschkreise zu philosophischen Fragen gehören ebenso zum Angebot wie Lernspiele für die ganz Kleinen. Das Zentrum wurde am 13. März 2009 offiziell eingeweiht.

Unser Projekt

Das Sozialzentrum hat sich durch die verschiedenen Angebote zum Ziel gemacht, diesen benachteiligten jungen Menschen neue Lebensmöglichkeiten zu eröffnen. Geschieht dies durch die ganz praktischen Lernkurse, so ist in den Augen der Verantwortlichen des Zentrums Wertevermittlung

nicht minder wichtig. Viele dieser Jugendlichen erlernen angemessene Verhaltensweisen nur unzureichend oder gar nicht und zwar weder im Elternhaus noch in der Schule. Bewegung und Sport sind wesentliche Teile der Persönlichkeitsbildung. Durch den Sport können der Jugend Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Rücksichtnahme auf den Partner vermittelt werden. Diese Wertevermittlung ist Ziel des Sportprojektes im Sozialzentrum. Hier wird für alle Altersklassen ein entsprechender Sportunterricht angeboten, durch den die Kinder und Jugendlichen ganz gezielt angemessenes Verhalten erlernen und einüben können. Es geht dabei um das Meistern von Konfliktsituationen, den Umgang mit Außenseitern, Fairness, Teamfähigkeit, den Umgang mit Freude, Wut, Ärger und Aggressionen sowie die Förderung der Zuverlässigkeit. Deshalb sieht das Projekt neben der Instandsetzung eines bestehenden Sportplatzes die Anschaffung des Sportmaterials (wie verschiedene Ballsorten und entsprechende Kleidung) auch die professionelle Betreuung durch einen diplomierten Sportlehrer vor. Die Bewertung der Verhaltensweisen der Kinder sowie deren gesundheitliche Überprüfung werden sowohl zu Beginn des Unterrichts als auch während und nach Abschluss der Kurse durchgeführt.

Véronique Weis

República Federativa do Brasil

Föderative Republik Brasilien



Flagge



Wappen

Wahlspruch : *Ordem e Progresso*
(Port. für „Ordnung und Fortschritt“)

Amtssprache	Portugiesisch
Hauptstadt	Brasília
Staatsform	Präsidentiale Bundesrepublik
Staatsoberhaupt und Regierungschef	Präsident Luiz Inácio Lula da Silva
Fläche	8.514.215 km ²
Einwohnerzahl	191,5 Mio. (Schätzung für 2009)
Bevölkerungsdichte	22,5 Einwohner pro km ²
Bruttoinlandsprodukt	2008
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Total (PPP) ▪ Total (Nominal) ▪ BIP/Einw. (PPP) ▪ BIP/Einw. (Nominal) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ \$ 1.981 Milliarden (9.) ▪ \$ 1.572 Milliarden (10.) ▪ \$ 10.326 (78.) ▪ \$ 8.197 (65.)
Human Development Index	0,807 (70.)
Währung	Real
Unabhängigkeit	von Portugal 1822 erklärt, 1825 anerkannt

Unser Projekt in Brasilien bringt Bildung fürs Leben!

Bleiben Sie am Ball und fördern Sie dieses innovative Projekt! Jede Spende trägt dazu bei, dass alle Sieger sind!



CSI



CSI

Gruppensport für die Zehnjährigen.

Situation von Minderheiten verschärft

Weltweit – Die Weltwirtschaftskrise hat die Situation von Minderheiten in zahlreichen Ländern der Erde verschärft. Die Angst vor einem wirtschaftlichen Abschwung habe auch in europäischen Ländern zu verstärkten rassistischen Tendenzen geführt, heißt es in dem in Berlin veröffentlichten Jahresbericht von amnesty international (ai). Ein „Klima der Intoleranz“ habe dazu beigetragen, dass Migranten menschenunwürdig behandelt würden. Als Beispiel für diese Tendenz führt amnesty die Entscheidung der Schweizer Bevölkerung für ein Bauverbot von Minaretten an. Der für das Jahr 2009 vorgelegte Bericht dokumentiert in 111 Ländern Fälle von Folter und Misshandlung. In 48 Staaten saßen Menschen aus politischen Gründen in Haft. Unfaire Gerichtsverfahren gab es in mindestens 55 Staaten; in 61 Ländern kamen Täter von Menschenrechtsverletzungen straflos davon. In mindestens 96 Ländern kritisiert amnesty Einschränkungen der Presse- und Meinungsfreiheit. Im Zuge des andauernden Antiterrorkampfes hat sich die Situation religiöser Minderheiten in zahlreichen Ländern der Erde verschärft. Die Ausübung ihres Glaubens für Angehörige aller Religionen sei auch im vergangenen Jahr mit erheblichen Risiken, Folter, Haft und sogar Tod verbunden gewesen. Kritik übte amnesty zudem an der europäischen Flüchtlingspolitik. Die „reflexartige Reaktion“ auf die Ankunft einer großen Zahl von Migranten sei häufig eine restriktive Zuwanderungspolitik gewesen.

Impressum

Herausgeber:

Chrëschtlech Solidaritéit International (CSI) asbl
ONG agréée

140, rue Adolphe Fischer / L-1521 Luxemburg
Tel. 26.64.93.89.20 / Fax. 26.64.93.89.24 / E-Mail: info@csi.lu

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 9-17 Uhr

CCPL:

IBAN LU27 1111 0968 8772 0000
(Spenden sind steuerlich absetzbar)

Erscheinungsweise:

monatlich (Auflage: 1.300)

Redaktion:

Sybille Gemert, Roger Nilles, Sylvie Grein,
Fabienne Michaux und Véronique Weis

Nachrichten und Bildmaterial:

CSI und Katholische Nachrichtenagentur (KNA)

Graphische Gestaltung:

Schmekies Medien & Druckerei, Konz (D)

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
aus 100% Altpapier. (RecyLux Matt)



Redaktionsschluss:

jeweils zum Monatsende · Der Nachdruck von Artikeln dieses Heftes ist unter Angabe von Quelle und Zustellung von zwei Belegexemplaren ausdrücklich erwünscht.

Danke für Ihre Spenden und Ihre Gebete.

www.csi.lu www.stoppdiearmut.lu

Pfarrverband Bettemburg investiert in die Bildung

8.515 Euro für Schulen im Südsudan!



Bettemburg – Das afrikanische Sprichwort „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“ hat sich im Pfarrverband Bettemburg als richtig erwiesen. Nur durch den Einsatz vieler konnte die stolze Summe von 8.515 Euro zusammenkommen: Während eines Gottesdienstes in Bettemburg wurde der Scheck von den einzelnen Gruppen überreicht. CSI arbeitet schon seit Jahren zusammen mit der Diözese El Obeid, dessen oberste Priorität die Bildung ist. Der Bedarf an Schulen, an ausgebildeten lokalen Lehrern und an Material ist enorm. Deshalb sollen zwei weitere Grundschulen in den Nuba-Bergen gebaut werden, in Alubi und in Kauda, jeweils mit 9 Klassensälen. Unser aufrichtiger Dank gilt dem Pfarrverband Bettemburg. Wenn auch Sie den Schulbau im Sudan unterstützen möchten, können Sie dies tun durch eine zweckgebundene Spende mit dem Stichwort: „Soudan/écoles“. Villmools Merci!

Die Welt entdecken – mehr wissen

Willkommen im Weltclub für coole Kids!



Luxemburg – Was machst du in deiner Freizeit? Wir haben einen tollen Tipp für dich, wenn du im nächsten Schuljahr an zwei Donnerstagnachmittagen im Monat Zeit hast! Entdecke mit uns auf eine spielerische Art und Weise die Welt, ihre Schönheit, ihren Reichtum... und so manche Schwierigkeiten. Werde aktives Weltclubmitglied und hilf uns, die Welt täglich ein bisschen zu verändern! Sei dabei, denn DU zählst und wir zählen auf Dich! In unserem Dorf ist noch Platz! Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder ab September!

Weitere Informationen findest Du bei den Dorfältesten Sylvie Grein (sylvie.grein@csi.lu · Tel.: 26 64 93 89-21) und Fabienne Michaux (fabienne.michaux@csi.lu · Tel.: 26 64 93 89-22)

JA! Schauen Sie rein!

Neue Spielideen aus Afrika finden Sie auf unserer Internetseite www.stoppdiearmut.lu

Unter allen Gästen, die sich bis zum 30. Juni ins Gästebuch eingetragen haben (zu finden in der „Rumpelkammer“), werden spannende Preise verlost. Schauen Sie rein! Ihre Kinder oder Enkel werden von Leonardos Haus begeistert sein! www.stoppdiearmut.lu ist die kluge Adresse für Spannung, Spiel und Solidarität im Internet!